

--	--

Bitte nicht ausfüllen

Fragebogen 1

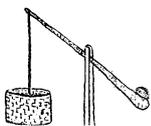
Ort der Mundart:

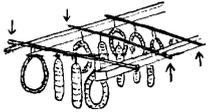
Kreis:

Mundartliche Aussprache dieses Ortsnamens:

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
1.	der Maulwurf	1.	
2.	der Regenwurm	2.	
3.	der Frosch	3.	
4.	die Kaulquappe (die erste Form des Frosches)	4.	
			
5.	die Kröte	5.	
6.	der Schmetterling (allgemeiner Name?)	6.	
7.	der Kohlweißling (Schmetterling, hellgelb mit schwarzen Flecken)	7.	
8.	Was für ein Tier versteht Ihre Mundart unter „S(ch)naak(e)“?	8.	
9.	die Ameise a) große b) kleine	9.	
10.	der Zaunkönig	10.	
11.	der Sperling	11.	
12.	die Bachstelze (motacilla) (Der Vogel mit dem wippenden Schwanz hinter dem Pflüger)	12.	
13.	der Enterich	13.	
14.	die Sitzstange der Hühner	14.	
15.	die Egge (allgemeiner Name)	15.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
16.	das Gerät zum Mähen 	16.	
17.	Reihe gemähtes Gras (wie sie der Mäher hinter sich läßt.)	17.	
18.	Reihe gemähtes Korn	18.	
19.	die Seitenbretter des Ackerwagens	19.	
20.	der über das Heufuder gelegte Baum	20.	
21.	der Ast ist verdorrt (bitte ganz!)	21.	
22.	Es ist sehr schwül (bitte ganz)	22.	
23.	Einzelne Regentropfen fallen (ein Wort?)	23.	
24.	Es „regnet Bindfäden“, „gießt“ oder ähnlich	24.	
25.	Es fällt ein Sprühregen, Staubregen (ein Wort?)	25.	
26.	(Das Heu ist) durch und durch naß	26.	
27.	Bindfaden (mit dem man Pakete verschnürt)	27.	
28.	ein sehr stumpfes, verbrauchtes Taschenmesser (ein Wort?)	28.	
29.	die Kartoffeln (altes Wort?)	29.	
30.	(Die Kartoffeln sind) verfault	30.	
31.	(Die) Kirsche (ist) faul	31.	
32.	Die Stachelbeere	32.	
33.	Das ausgewachsene männliche Zuchtpferd	33.	
34.	Das ausgewachsene weibliche Zuchtpferd	34.	
35.	ein altes, abgeschundenes Pferd	35.	
36.	(Das Pferd ist) launisch	36.	
37.	Das weibliche Kaninchen	37.	
38.	Die Jauche	38.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
39.	Der Kreisel (Spielgerät, mit der Peitsche zu schlagen) 	39.	
40.	Die Peitsche	40.	
41.	Das äußerste Ende der Peitschenschnur 	41.	
42.	Die kleinen, bunten Spielkugeln der Kinder (aus Ton)	42.	
43.	Die dicken Kugeln 1. aus Glas (bunt) 2. aus Ton (gebrannt) 3. aus Metall	43.	
44.	Das Endstück des Brotes	44.	
45.	Der Garten hinter unserm Hause (bitte ganz!)	45.	
46.	Der Graben (bei dem man schon springen muß, um hinüberzukommen)	46.	
47.	Der kleine Graben (etwa 20 - 50 cm breit)	47.	
48.	Die Wasserpfütze (auf Straßen, Wegen, Plätzen)	48.	
49.	Der Brunnen	49.	
50.	(Sein) Hebebaum 	50.	
51.	Das Mädchen	51.	
52.	naschen (von Kindern)	52.	
53.	naschen (von Katzen)	53.	
54.	Der Tag vor dem Sonntag	54.	
55.	unaufhörlich drängen, um etwas zu bekommen (von Kindern) (ein Wort?)	55.	
56.	einer, der viel stöhnt (ein Wort?)	56.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
57.	Das Gesicht (vor Anstrengung) verziehen (ein Wort?)	57.	
58.	Die Weide (aus deren Stöcken Körbe geflochten werden.)	58.	
59.	Die Wohnstube des Bauernhauses (Dönz, Stuw, Kamer, Peesel o. ä.)	59.	
60.	Stäbe, an denen die Räucherwürste hängen (Spielen, Speten, Sneesen o. ä.) 	60.	

Wer gab Auskunft?

Geburtsort: Kreis oder Amt:

Alter: Wie lange am Ort wohnhaft? Beruf:

--	--	--	--

--	--

Bitte nicht ausfüllen

Fragebogen 2

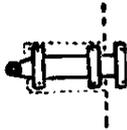
Ort der Mundart:

Kreis:

Mundartliche Aussprache dieses Ortsnamens:

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
61.	die ganz kleinen Schweine	61.	
62.	ein Kind, das sich gerne mit Schmutz beschmiert	62.	
63.	die kleinen Gänse	63.	
64.	Wie rufen die Mägde die kleinen Gänse?	64.	
65.	Wie rufen die Mägde die Kälber?	65.	
66.	Wie werden die Füllen gerufen?	66.	
67.	Mit welchem Ruf werden Schweine gelockt?	67.	
68.	das Gerät zum Tragen von Eimern und Körben 	68.	
69.	tränken (z. B. das Vieh tränken)	69.	
70.	trübe, lehmig (von Wasser, z. B. in Gräben nach starkem Regen)	70.	
71.	Bodenschlamm in Gräben, noch nicht von Pflanzenwurzeln durchwachsen	71.	
72.	ein grobes Tuch zum nassen Aufwischen des Fußbodens	72.	
73.	der kleine Handbesen aus Heide, Piassava oder ähnlichem Material (zum Reinigen von Töpfen und Holzsachen) 	73.	
74.	das Fett auf der ungekochten Milch	74.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
75.	die Fettschicht auf der gekochten Milch	75.	
76.	flache Steingutschale. Früher ließ man darin Milch vor dem Buttern dick werden.	76.	
			
77.	der zu dünne Kaffee	77.	
78.	die kurze Pfeife	78.	
79.	die Kirche Heißt es „Kark(e)“, „Kerk(e)“ oder „Kirch“?	79.	
80.	der Tag nach dem Dienstag	80.	
81.	Hol mir mal schnell die Zwiebeln herein! (Bitte den ganzen Satz übersetzen.)	81.	
82.	der weiße Kopfkohl	82.	
83.	die dicken, buntblühenden, weißen und bunten Stangenbohnen	83.	
84.	Bohnen aus der Schale machen	84.	
85.	die Mistgabel	85.	
			
86.	der Düngerhaufen	86.	
87.	der letzte Rest des Apfels, den man beim Essen gewöhnlich übrigläßt	87.	
88.	sehr weich (von Birnen, die kurz vor dem Faulen sind).	88.	
89.	der zweite Grasschnitt	89.	
90.	kräftig wachsen und gedeihen (von Kindern, Tieren und Pflanzen)	90.	
91.	das Spinnrad	91.	
92.	Unsere Mutter strickt mir Strümpfe (Bitte den ganzen Satz übersetzen.)	92.	
93.	die Stricknadel	93.	
94.	die Stecknadel	94.	
95.	Das soll nicht sein! (Bitte wörtlich)	95.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
96.	Die schmale Eisbahn, auf der die Kinder nach einem Anlauf gleiten	96.	
97.	gleiten (auf dem Eise, wie in Nr. 96)	97.	
98.	Schlittschuh laufen	98.	
99.	dünnes Eis, das weiß scheint, weil kein Wasser mehr darunter ist, und das beim Betreten bricht	99.	
100.	einer, der zu sehr an seinem Gelde hängt und nichts ausgeben mag	100.	
101.	einer, der viel Überflüssiges und Unsinniges redet	101.	
102.	ungemütliches, feuchtkaltes Wetter	102.	
103.	Er hustet immer noch so stark (Bitte den ganzen Satz übersetzen.)	103.	
104.	Er ist oft krank (Bitte den ganzen Satz übersetzen.)	104.	
105.	sprechen, reden (z. B. er ist so stark erkältet, er kann kaum reden)	105.	
106.	die große Einfahrtstür des Bauernhauses (oder der Scheune, in Südhannover und Braunschweig bei mitteldeutscher Bauart) 	106.	
107.	die feste Schwelle in dieser Tür	107.	
108.	der Riegel aus Eisen oder Holz an Türen 	108.	
109.	das Wort für „Spitzname“	109.	
110.	necken	110.	
111.	verprügeln	111.	
112.	Ihr bummelt mir viel zu lange herum (kommt mit der Arbeit nicht weiter) (Bitte den ganzen ersten Satz)	112.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
113.	Macht ein bißchen schneller! (Bitte wörtlich)	113	
114.	Wer? (z. B. Wer ist so gut und steckt den Fragebogen gleich in den Briefkasten?)	114.	
115.	heute (z. B. Ich will das gleich heute besorgen, sonst wird's noch vergessen)	115.	

Wer gab Auskunft?

Geburtsort:

Kreis oder Amt:

Alter:

Wie lange am Ort wohnhaft?

Beruf:

--	--	--	--

--	--

Bitte nicht ausfüllen

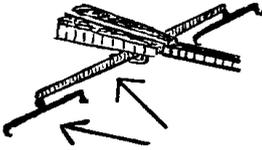
Fragebogen 3

Ort der Mundart:

Kreis:

Mundartliche Aussprache dieses Ortsnamens:

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
116.	der Maikäfer (Mololontha) 	116.	
117.	der rotbraune kleine Käfer mit den schwarzen Punkten (Coccinella septempunctata) 	117.	
118.	der Mistkäfer (Scarabaeus stercorarius)	118.	
119.	der Ohrwurm, Ohrenkriecher 	119.	
120.	die Libelle 	120.	
121.	die Eidechse 	121.	
122.	der Froschlaich (gallertartige Masse)	122.	
123.	der Schachtelhalm (Equisetum arvense) 	123.	
124.	der Holunder (weiße Blütendolden, schwarze Beeren) (Sambucus nigra)	124.	
125.	der Löwenzahn	125.	
126.	in eine andere Wohnung umziehen	126.	
127.	das Großreinemachen	127.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
128.	rein, sauber, blank (z. B. von Händen, Kleidern, Zimmern)	128.	
129.	das Gerät zum Graben des Ackers 	129.	
130.	zusammenhängende Erdstücke, wie sie beim Graben entstehen. (Kluten, Törwe o. ä.)	130.	
131.	körperlich schwer arbeiten (knojen?)	131.	
132.	Schwiele, hornartige, harte Haut in den Händen und unter den Füßen (Eelt?)	132.	
133.	Unkraut ausziehen	133.	
134.	das Gerät (Stock?) zum Reinigen der Pflugschaar von Unkraut (eine Zeichnung ist willkommen)	134.	
135.	das Wendestück beim Pflügen am Ende des Ackers	135.	
136.	die Maulwurfshaufen	136.	
137.	der lange Zugknüppel am Wagenansatz der Deichsel, bei zwei Pferden 	137.	
138.	der kurze Zugknüppel an jeder Seite des langen	138.	
139.	die Wagenspur (Trane?)	139.	
140.	Gibt es in Ihrer Feldmark einen Ackerteil der <i>Esch</i> , <i>Escher</i> , <i>Isch</i> o. ä. heißt? Wenn ja: wie heißt er bei Ihnen?	140.	
141.	schmaler Übergang über Gräben, etwa aus zwei Baumstämmen oder einer Planke	141.	
142.	trockenes Gras und Gestrüpp an Wällen und Hecken abbrennen (ist verboten, Jungs!)	142.	
143.	die Einzäunung von Weiden durch Pfähle mit Draht	143.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
144.	der Kot von Rindvieh oder Pferden (Scharn?)	144.	
145.	das Pferd wiehert (Bitte den ganzen Satz übersetzen.)	145.	
146.	der Hund bellt (Bitte den ganzen Satz übersetzen.)	146.	
147.	Was sagt man, wenn man beim Spiel mit kleinen Kindern das Gesicht verdeckt und plötzlich wieder erscheinen läßt? (bu-kiek o. ä.?)	147.	
148.	den Kopf zum Schlafen ins Kissen oder an die Schulter der Mutter legen (von Kindern)	148.	
149.	faulenzeln, nichts tun	149.	
150.	Kopfbedeckung für Männer und Knaben (ist ein altes Wort bekannt?) 	150.	
151.	mit großem Schwung werfen, schleudern (gojen)	151.	
152.	überlaut und schrill rufen (von Kindern und Frauen) (galpen?)	152.	
153.	sachte, leise, langsam (z. B. es regnet immer noch so sachte weg)	153.	
154.	er freut sich (ist der Ausdruck bekannt: <i>He hagd sik</i> , o. ä.?)	154.	
155.	die Warze (an den Händen)	155.	
156.	das Hühnerauge	156.	
157.	die Kruste auf einer heilenden Wunde	157.	
158.	Runzel, Falte, Spalte (z. B. in der halbgeschlossenen Hand die Falten der Handlinien) (Kreet o. ä.?)	158.	
159.	Das tut sehr weh	159.	
160.	der Schlucken (Schlickop, Schluckup, Huckup o. ä.?)	160.	
161.	die Schale von gekochten Kartoffeln oder Wurst	161.	
162.	die Hefe beim Backen	162.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
163.	aufgehen, vom Backteig (risen?)	163.	
164.	wie sagt man vom Brot, das einen Wasserstreifen hat und schlecht gar ist?	164.	
165.	wie nennt man Brot, das an der Schnittfläche eine harte, trockene Kruste bekommen hat?	165.	
166.	das Essen auf den Tisch bringen (ein Wort?)	166.	
167.	der Schrank	167.	
168.	die Speckstücke in der Wurst	168.	
169.	wählerisch beim Essen, mag dies nicht und mag das nicht (köörsch, kinkaus, klistern, lecker u. ä.?)	169.	
170.	Haferschleim	170.	
171.	gekäste, klumpige Milch (wird auf Brot gegessen) (Keel?)	171.	
172.	sich erbrechen, Speise ausbrechen	172.	
173.	die Lakritzen	173.	

Wer gab Auskunft?

Geburtsort: Kreis oder Amt:

Alter: Wie lange am Ort wohnhaft? Beruf:

--	--	--	--

--	--

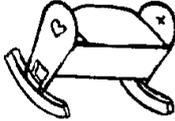
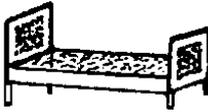
Bitte nicht ausfüllen

Fragebogen 4

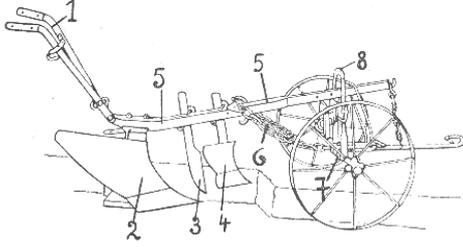
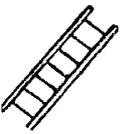
Ort der Mundart:

Kreis:

Mundartliche Aussprache dieses Ortsnamens:

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
174.	der Storch (sagen alte Leute anders als junge?)	174.	
175.	die Wiege (ist sie noch im Gebrauch oder schon ganz durch den Kinderwagen und das Kinderbett verdrängt?) 	175.	
176.	die Hebamme	176.	
177.	die Schlafstelle, neue Form (Bodde, Leedlant?) 	177.	
178.	die Schlafstelle, die alte, in die Wand eingelassene Form	178.	
179.	der Tisch (Tafel?)	179.	
180.	die Tinte (sagen alte Leute anders als junge?)	180.	
181.	die Schreibfeder (Penn, Pose o. ä.?)	181.	
182.	Wie hieß früher der Vorsteher im Dorf oder in der Landgemeinde (Schult, Buurmester, Kedde o. ä.?)	182.	
183.	der Dorfplatz, der als Versammlungsplatz diente oder auch noch dient. (Tie, Marktplatz o. a.?)	183.	
184.	Das Volksfest im Herbst mit Karussel, Buden usw. (Markt, Kermisse o. a.?)	184.	
185.	das Karussel (Peerspill, Mallmölen, Zese o. ä.?)	185.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
186.	auf einer Trompete häßliche Töne blasen (tutern, tröötjen o. ä.?)	186.	
187.	Ihre Schwester ist rein vernarrt in den Lehrer. (Bitte den ganzen Satz übersetzen.)	187.	
188.	Wie sagt man von jungen Mädchen, die abends mit jungen Männern umherlau- fen? (reiern o. a.?)	188.	
189.	„anschwärzen“, von Kindern, die beim Lehrer oder bei den Eltern in übelwollen- der Weise über das Tun eines Spielkame- raden etwas sagen. (flappen, angelen, an- babbeln u. a.)	189.	
190.	Wie nennt man eine Frau, die in klatsch- süchtiger Weise Neuigkeiten verbreitet?	190.	
191.	Sei doch nicht so garstig! (Bitte den ganzen Satz.)	191.	
192.	Unsere Jungens gehen schon zum Konfir- mandenunterricht. (Bitte den ganzen Satz übersetzen.)	192.	
193.	Was sagen die Alten, wenn sie einem Trauernden ihr Beileid ausdrücken? (Schwindet diese Beileidsformel?)	193.	
194.	Was antwortet der Trauernde auf diesen Ausdruck des Beileids?	194.	
195.	Anrede und Bezeichnung für einen älte- ren Mann (Oom, Vadder, Unkel o. a.?) Bitte ein Beispiel mit Namen. Schwin- dend?	195.	
196.	Anrede oder Bezeichnung für eine ältere Frau (Mö, Base, Tante o. a.) Bitte ein Beispiel mit Namen. Schwindend?	196.	
197.	der Großvater	197.	
198.	die Großmutter	198.	
199.	Die mehr durch Arbeit als Geld vergütete Gegenleistung eines Landarbeiters, dem eine kleine Ackerstelle von einem größe- ren Hof überlassen ist. (Hüür?) (Wenn es das bei Ihnen nicht gibt, bitte angeben!)	199.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
200.	<p>Teile des Pfluges:</p>  <p>(die Antwort nach der Zahlenfolge der Abbild. Bitte rechts schreiben!) Gegenenfalls hier weitere Bezeichnungen von Pflugteilen:</p>	200.	<ol style="list-style-type: none"> 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.
208.	<p>Ein Feld zum zweitenmal - diesmal tief - pflügen. (boten, roren u. a.?)</p>	208.	
209.	<p>Gepflühtes Weideland, das zum erstenmal Ackerfrucht trägt (Dreschen o. a.?)</p>	209.	
210.	<p>Getreide, das sich früh gelegt hat und wenig Körnerertrag bringt. (Bloss?)</p>	210.	
211.	<p>die große Harke, mit der die letzten Getreidehalme auf dem Felde zusammengeharkt werden.</p>	211.	
212.	<p>die scharfen Spitzen an Gersten- und Roggenähren.</p>	212.	
213.	<p>der Fruchtstand (Rispe) des Hafers.</p> 	213.	
214.	<p>das Heu (Heu, Hai, Hau, Hö, He=i, Ha o. a.?)</p>	214.	
215.	<p>das Gras (Gras, Gres, Gers?)</p>	215.	
216.	<p>das Gerät zum Steigen</p> 	216.	
217.	<p>der beim Bauen abfallende Schutt (Kummer?)</p>	217.	
218.	<p>die junge Kuh während der ersten Trächtigkeit</p>	218.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
219.	die Kuh, die zum erstenmal gekalbt hat	219.	
220.	trächtig, von der Kuh	220.	
221.	männliches Rind im 2. Lebensjahre (also älter als 1 Jahr)	221.	
222.	männliches Rind im 3. Lebensjahre (also älter als 2 Jahre)	222.	
223.	weibliches Rind im 2. Lebensjahre (ist also älter als 1 Jahr)	223.	
224.	weibliches Rind im 3. Lebensjahre (das also älter als 2 Jahre ist)	224.	
225.	Rindvieh, Sammelname für Kühe und Jungvieh zusammen	225.	
226.	Gibt es bei Ihnen einen Orts- oder Flurnamen, in dem -geest, -gast, -güst o. ä. vorkommt? Wie heißt er? (die Bedeutung ist „trocken“, „mager“)	226.	
227.	das Heimchen, die Hausgrille (läßt ein helles Zirpen hören, bes. in Bäckereien.)	227.	
228.	der kleine Luftwirbel, der im Sommer auf Wegen und Wiesen Staub und Heu empor-saugt.	228.	

Wer gab Auskunft?

Geburtsort:

Kreis oder Amt:

Alter:

Wie lange am Ort wohnhaft?

Beruf:

--	--	--	--

--	--

Bitte nicht ausfüllen

Fragebogen 5

Ort der Mundart:

Kreis:

Mundartliche Aussprache dieses Ortsnamens:

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
229.	das Eichhörnchen	229.	
230.	der Igel	230.	
231.	die Elster	231.	
232.	die Schwarzdrossel	232.	
233.	die Hornisse (eine große, gefährlich stechende Wespenart)	233.	
234.	er hat viel Geld gekriegt (Bitte wörtlich übersetzen.)	234.	
235.	Kennt man dort das Wort „mack“ (= zahm), z. B. für Holztauben, die in einem Bauer in der Küche gehalten werden? Gibt es diesen Brauch bei Ihnen? Ja — Nein.	235.	
236.	die blau-schwarzen, wohlschmeckenden Waldbeeren (Bickbeeren, Heidelbeeren o. a.)	236.	
237.	die roten, herb schmeckenden Waldbeeren (Kroonsbeern, Preiselbeern, Klunderbeern?)	237.	
238.	die rote Johannisbeere	238.	
239.	die schwarze Johannisbeere	239.	
240.	der wilde, sehr saure Apfel	240.	
241.	die Freistätte beim Kriegenspiel (wo nicht mehr abgeschlagen werden kann).	241.	
242.	ein kantig abgebrochenes Stück der den Wiesenboden bildenden Grasdecke	242.	
243.	Was verstehen Sie unter einem „Soden“?	243.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
244.	von Bäumen die Äste od. Zweige abschlagen od. absägen (kappen, snöjen?)	244.	
245.	das Euter der Kuh	245.	
246.	das Euter bei Schafen und Ziegen	246.	
247.	die Saugzitzen des Mutterpferdes	247.	
248.	der Zwitter (ein Tier, das weder männlich noch weiblich ist)	248.	
249.	ein Kind, das oft krank ist	249.	
250.	die noch etwas kurze Haarflechte der Mädchen	250.	
251.	die Beule, die am Kopf durch heftigen Stoß entsteht	251.	
252.	was bedeutet „grienen“? (Z. B. he(i) grient).	252.	
253.	hart gewordener Nasenschleim	253.	
254.	Mit welchem Namen wird der Teufel oder der Böse bezeichnet? (z. B. Stöppke)	254.	
255.	Gibt es irgendeine alte Redeformel, mit der böse Geister bei ihrem Erscheinen zu bannen sind? Wie lautet sie?	255.	
256.	die Lichtstraße am Sternenhimmel	256.	
257.	Um zwölf Uhr soll sie ihr schönes Kleid anziehen. (Bitte wörtlich übersetzen.)	257.	
258.	ein warmes Unterkleid für Frauen oder kleine Kinder (Pee, Pei, Pike?)	258.	
259.	zu einem Ball aufgewickelt Garn (Kloon?)	259.	
260.	kleine Stahlnägel (meist blau) mit großem, flachen Kopf (Tengel?)	260.	
261.	die kleinen Holznägel, mit denen der Schuster Sohlen festmacht	261.	
262.	das Abbrühen des geschlachteten Schweines	262.	
263.	Womit wurden früher beim Wurstmachen die Wurstenden verschlossen?	263.	
264.	Wasserdampf in der Küche (Wrasen u. a.)	264.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
265.	der Kleinknecht (ist „Enke“ noch bekannt u. üblich?)	265.	
266.	die Wade, der Muskel am Unterschenkel	266.	
267.	Ist es üblich, in der Vorfrühjahrszeit die jungen Mädchen und Frauen mit stacheligen Zweigen, Birkenreisern o. ä. zu schlagen? Wie nennt man das? Wann geschieht das?	267.	
268.	der Teil der Dorfgemarkung, der vor der Verkopplung allen Dorfbewohnern gehörte und als gemeinsame Viehweide genutzt wurde.	268.	
269.	Gibt es dort einen Weg od. Straße mit dem Namen „Hellweg“ o. ä.? Wie lautet der Name dort? Ist es ein Höhenweg oder was sonst?	269.	
270.	das junge Pferd, das noch saugt (in der Sprache der Erwachsenen)	270.	
271.	das junge Pferd (in der Kindersprache)	271.	
272.	das linke Pferd vor dem Wagen	272.	
273.	das rechte Pferd vor dem Wagen	273.	
274.	Anruf der Pferde: a) nach links! b) nach rechts! c) nach links ganz umwenden! d) nach rechts ganz umwenden!	274.	a) b) c) d)
275.	die Nachgeburt bei Pferden (was geschieht damit? Warum?)	275.	
276.	die Nachgeburt bei Kühen	276.	

Wer gab Auskunft?

Geburtsort:

Kreis oder Amt:

Alter:

Wie lange am Ort wohnhaft?

Beruf:

--	--	--	--

--	--

Bitte nicht ausfüllen

Fragebogen 6

Ort der Mundart:

Kreis:

Mundartliche Aussprache dieses Ortsnamens:

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
277.	die Ziehharmonika	277.	
278.	das Schilf (wächst im Sumpf, hat lange, harte, hohle Halme mit braunen Wedeln an den Spitzen.)	278.	
279.	der Ginster (wächst auf trockenem Sandboden, hat goldgelbe Blüten und Früchte wie kleine Erbsenschoten. Wird zum Besenbinden gebraucht.)	279.	
280.	der Rainfarn (eine Staude mit vielen gelben Blüten, die wie Knöpfe aussehen.) Als Heilpflanze bekannt? Wogegen?	280.	
281.	die Primel (hochdeutsch auch „Himmelsschlüssel“)	281.	
282.	eine sumpfige Niederung (ist „Siek“ bekannt, etwa in Flurnamen?)	282.	
283.	ein schmaler Grasstreifen, der – meist neben einem kleinen Graben – als Grenze zwischen zwei Äckern liegen bleibt. (Reggel?)	283.	
284.	ein Erdhaufen, in dem unter Strohabdeckung Kartoffeln, Rüben oder Futterkohl eingemietet werden	284.	
285.	ein großer Strohhaufen, der neben der Scheune oder auf dem Felde aufgestapelt wird. a) Sind solche Haufen rund oder vierkantig? b) Ist darüber ein auf und ab zu bewegendes Dach?	285.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
286.	der Torf (Ist in Ostfriesland „Loog“ auch bei Kindern noch in Gebrauch?)	286.	
287.	die Wand (Ist „Wage“, „Wëig“ o. ä. noch bekannt?)	287.	
288.	die Maurerkelle	288.	
289.	Ist es bei Ihnen Brauch, Körbe an Schultergurten auf dem Rücken zu tragen? Wie nennen Sie einen solchen Korb?	289.	
290.	Was ist bei Ihnen eine „Kiepe“? (Zeichnung ist erwünscht)	290.	
291.	der Habicht	291.	
292.	wund (pööd?)	292.	
293.	der Beinagel am Finger. (Wodurch entsteht er nach Volksglauben?)	293.	
294.	der Urgroßvater	294.	
295.	erbte nach Landesbrauch der älteste oder jüngste Sohn den Hof?	295.	
296.	Wie nennen die Alten ihre altgewohnte Zeitung? (Etwa „Blatt“ oder „Kranke“? Oder wird der Eigenname, z. B. „Ammerländer“, „Gemeinnützig“ bevorzugt?)	296.	
297.	Welches waren bei Ihnen vor dem Kriege die meistgelesenen Zeitungen?	297.	
298.	altes Gerümpel, z. B. zerbrochene Stühle, unbrauchbar gewordene Eimer, überflüssige Petroleumlampen usw.	298.	
299.	zerfetzte Kleider (Futten?)	299.	
300.	Ostern Kennen Sie „Päsch-“ oder „Päschen“ in irgendeiner Verbindung? In welcher?	300.	
301.	das Osterei	301.	
302.	Schlagball spielen (mit einem Schlagholz einen Ball schlagen u. dann ein Feld durchlaufen, ohne abgeworfen zu werden.) Ist das Spiel auch bei den Alten bekannt?	302.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
303.	die im Frühling aus einem Weiden- oder Ebereschenstock geschnittene Flöte der Kinder. (Sagen Sie etwa „Lurre“?)	303.	
304.	die bunte Papierlaterne, mit der die Kinder an Spätsommerabenden oder um Martini umherziehen. (Werden noch hohle Kürbisse, Rüben, Gurken o. ä. dabei benutzt?)	304.	
305.	Sind dort zigarrenförmige Versteinerungen (Belemniten, hochdeutsch wohl als „Donnerkeil“ bezeichnet) bekannt? Unter welchem Namen? Was macht man damit? Warum?	305.	
306.	jemand mit Wasser spritzen, auch von Autos, die durch Pfützen fahren und dabei Schmutz aufspritzen. (schiddern o. ä.?)	306.	
307.	das Ausgußrohr an der Kaffeekanne	307.	
308.	durcheinander gekochtes Essen (allerlei Gemüse, Kartoffeln, Speck u. Fleisch). Ist das Wort „Reilsche“ üblich?	308.	
309.	mit der Gabel oder dem Löffel im Essen herumstippen und nicht recht damit vorankommen. (nasseln, pierken o. ä.?)	309.	
310.	Fäden an grünen Bohnen, die vorm Kochen abgezogen werden.	310.	
311.	die beim Dickwerden von Milch sich bildende wasserblanke Flüssigkeit (Waddeke o. a.?)	311.	
312.	die roten Beeren des Weißdorns. (Unter der roten Schale sitzt eine mehligte Füllung um harte Kerne.)	312.	
313.	der Ärmel (ist „Maue“ o. ä. bekannt?)	313.	
314.	Gibt es bestimmte Landwege, die man „Helmer“ nennt? Was für Wege sind das?	314.	
315.	Wie sagt man von folgenden Tieren, wenn sie im Brunftzustand sind und die Deckung begehren: vom Mutterpferd	315.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
316.	Wie sagt man von folgenden Tieren, wenn sie im Brunftzustand sind und die Deckung begehren: von der Kuh	316.	
317.	Wie sagt man von folgenden Tieren, wenn sie im Brunftzustand sind und die Deckung begehren: von der Sau	317.	
318.	Wie sagt man von folgenden Tieren, wenn sie im Brunftzustand sind und die Deckung begehren: von der Ziege	318.	
319.	Wie sagt man von folgenden Tieren, wenn sie im Brunftzustand sind und die Deckung begehren: von der Hündin	319.	
320.	Wie sagt man von folgenden Tieren, wenn sie im Brunftzustand sind und die Deckung begehren: von der Katze	320.	
321.	der geschnittene Hengst (Ruun?)	321.	
322.	der geschnittene Bulle	322.	
323.	der geschnittene Schafbock (Weer, Wär o. a.?)	323.	
324.	das geschnittene männliche Schwein	324.	
325.	das männliche Zuchtschwein	325.	
326.	der lange Bart der Ziege oder des Ziegenbocks	326.	

Wer gab Auskunft?

Geburtsort:

Kreis oder Amt:

Alter:

Wie lange am Ort wohnhaft?

Beruf:

--	--	--	--

--	--

Bitte nicht ausfüllen

Fragebogen 7

Ort der Mundart:

Kreis:

Mundartliche Aussprache dieses Ortsnamens:

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
327.	Mit welchen Worten fordert man am Tisch sitzende Gäste zum Essen auf?	327.	
328.	die Butter (ist dafür noch „Anke“ bekannt? Vielleicht im Zusammensetzungen wie „Ankefatt“ o. a.?)	328.	
329.	der kleine Imbiß, der nachmittags eingenommen wird. (Wie spät etwa?)	329.	
330.	ein sehr großes und dickes Stück Brot oder Kuchen.	330.	
331.	die Fußbank 	331.	
332.	der weiche, warme Hausschuh aus Stoff	332.	
333.	die Spieldose der Wiegenkinder. Beim Schütteln macht sie ein prasselndes Geräusch, da sie mit Steinchen gefüllt ist.	333.	
334.	abzählen beim Kinderspiel (Abzählreime sind auf einem besonderen Zettel willkommen.)	334.	
335.	Er hat mich geohrfeigt. („Hëi het mik ene etachelt; he het mi een' anne Oren gëben“ o. ä.?)	335.	
336.	durchgehen, von Pferden	336.	
337.	der Strang am Pferdegeschirr, der von der Brust des Pferdes zum Schwengel führt.	337.	
338.	der Verbindungsbaum zwischen dem vorderen und hinteren Fahrgestell des Ackerschwagens (Langwett, Lanfer, Langboom o. a.?)	338.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
339.	Woraus fressen die Schweine?	339.	
340.	ein kleines hölzernes Gefäß mit nur einem Griff. Es wird besonders beim Tränken von Ziegen gebraucht. 	340.	
341.	eine Schürze für grobe Arbeiten (Ist „Schude“ bekannt?)	341.	
342.	die Bohnenstange (Bonerrick, Bonenstifel o. a.?) (Heißt „Bohnen mit Stangen bestecken“ etwa „stifeln“?)	342.	
343.	dreißig	343.	
344.	vierzig bis fünfzig Pfund (Bitte wörtlich übersetzen)	344.	
345.	dämmern (griemeln, schummern o. a.?)	345.	
346.	Warte einen kleinen Augenblick! (Bitte wörtlich!) (Ist „Sett“ für „Augenblick“ bekannt?)	346.	
347.	der Kuß	347.	
348.	sich schlaflos im Bett hin und her wälzen (kullwäken, kränewäken o. a.?)	348.	
349.	im Halbschlaf liegen, z. B. in einem kurzen Mittagsschläfchen (duselnd, düselnd, drönen o. a.?)	349.	
350.	Pfriem des Schusters, mit dem er das Leder durchsticht 	350.	
351.	der Stiel einer Axt (Helf?)	351.	
352.	ein Sprung oder Spalt im Eise oder in einem Glas (Buß, Schör o. a.?)	352.	
353.	eine Grenze zwischen Ländereien (Ist „Snät“, „Snaut“ o. ä. bekannt? Vielleicht in Flur- oder Wegenamen?)	353.	
354.	Gibt es in Ihrer Gemarkung einen „Bloodacker“, „Blaudacker“ o. ä.? Wie sagt man dort? (Eine etwa zugehörige Sage bitte auf besonderem Zettel mitteilen).	354.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
355.	Er rieb sich die Augen aus (Bitte wörtlich übersetzen) (Gebraucht man wohl ein <i>w</i> im Anlaut der plattd. Form von „rieb“?)	355.	
356.	der zusammengelegte Haarknoten der Frauen.	356.	
357.	wühlen von Schweinen (eulen, fröten o. a.?)	357.	
358.	die kleine Sichel (falls nicht im Gebrauch, bitte angeben!)	358.	
359.	die größere und breitere Sichel (Zeichnung und Verwendungsangabe sind willkommen. Wenn dort nicht bekannt, bitte angeben).	359.	
360.	der dunkle Winkel zwischen dem Dach und dem Hausboden, in dem man nicht so recht etwas lassen kann, weil er zu eng ist.	360.	
			
361.	das Geschwür, besonders das im Nacken.	361.	
362.	Einer, der immer sehr eigensinnig ist und dem man nichts recht machen kann (Karnetzkopp o. a.?)	362.	
363.	der zungenförmige Fortsatz, mit dem die Sensenklinge am Sensenbaum festgemacht wird.	363.	
			
364.	der Ring, durch den der obige Fortsatz am Sensenbaum festgehalten wird.	364.	
365.	der Webstuhl (Sind noch welche im Gebrauch? Wie viel?)	365.	
366.	Gibt es bei Ihnen ein Gerät, mit dem im Wasser stehende Fische aufgespießt werden? – Wie nennt man es? Gibt es verschiedene Formen und Namen? Zeichnung wird erbeten.	366.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
367.	Wie nennt man die Art des Aalfangs, bei der die Aale nicht mit der Angel, sondern nur mit einem Stock, an dessen Spitze ein Wurmklumpen befestigt ist in ein Boot oder ein schwimmendes Gefäß geworfen werden?	367.	
368.	Ist das Wort „Page“ für „Pferd“ noch erhalten? Vielleicht in Flurnamen wie „Pågenkamp“ o. a.? Bitte angeben, in welcher Form und Bedeutung.	368.	
369.	die Wachtel (Küütjeblick, Hütt vor Hütt, Kwattelken, Hutverrut, Roggenwief o. ä.?)	369.	
370.	die Goldammer (Gęlgöösken, Gęlartsche, Goldåme o. a.?)	370.	
371.	die Dohle, ein kleiner Rabenvogel, der besonders auf Kirchtürmen nistet (Toornkåne, Hillekåne, Hamrikå, Kiskelkårn, Talecke, Aki, Kauken?)	371.	
372.	mausern, von Hühnern, die Federn verlieren	372.	

Wer gab Auskunft?

Geburtsort:

Kreis oder Amt:

Alter:

Wie lange am Ort wohnhaft?

Beruf:

--	--	--	--

--	--

Bitte nicht ausfüllen

Fragebogen 8

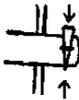
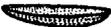
Ort der Mundart:

Kreis:

Mundartliche Aussprache dieses Ortsnamens:

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
373	Kornblumen sind blau (Bitte den ganzen Satz übersetzen! Werden Kornblumen als Heilpflanzen gebraucht? Wobei?) 	373	
374	Das sieht schön aus. (Gebrauchen Sie dafür die Wendung <i>Dat lett moo!</i> ?)	374	
375.	der Klatschmohn 	375.	
376	das Gänseblümchen 	376.	
377	eine Handvoll Ähren (Kennen Sie <i>Tott</i> für „Handvoll“?)	377.	
378.	die Vogelscheuche (eine Gestalt aus alten Kleidern mit einem Hut anstelle des Kopfes)	378.	
379.	der Senf, den man als breiförmiges Gewürz zur Speise nimmt.	379.	
380.	der Ackersenf (<i>Sinapis arvensis</i>) (<i>Kiddik, Köddik, Keek</i> o. a.?) 	380.	
381.	der Schnittlauch (Gewürzpflanze. Als Heilpflanze gebraucht? Wobei?) 	381.	
382.	die Ackerwinde (Kletterpflanze mit leuchtend weißen Blüten). 	382.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
383.	die roten Beeren der Eberesche (die Eberesche wird hochdeutsch auch wohl „Vogelbeerbaum“ genannt).	383.	
384.	ein Ei, das beim Brüten faul geworden ist (ein Wort?).	384.	
385.	morsch und faul werden, von Holz (<i>anrummen, olmen</i> o. a.?)	385.	
386.	Wir brauchen nichts zu tun (Bitte des Satz wörtlich übersetzen. Kennen Sie <i>wi hööwt</i> o. ä. für „wir brauchen“?)	386.	
387.	Mittagsschläfchen halten, von Erwachsenen.	387.	
388.	das Spinngewebe	388.	
389.	die Stichlinge (kleine, sehr schnelle Fisch)	389.	
390.	der Iltis	390.	
391.	ein Huhn, das seine Schwanzfedern verloren hat.	391.	
392.	Der Pfau ist wohl nicht so scheu. (Gibt es dort die Wörter <i>Pågeluun</i> „Pfau“, <i>sachs</i> „wohl, vermutlich“ und <i>spee</i> „scheu“?) (Bitte den ganzen Satz übersetzen!)	392.	
393.	der Specht (werden die Arten der Spechte verschieden benannt? Mit welchen Namen?)	393.	
394.	ein Pferd, das in krankhafter Art Wind schluckt und davon stark aufbläht.	394.	
395.	ein Bund Reisig (junges, schlankes Holz). Kennen Sie dafür <i>Wåse, Wåsen</i> o. ä., oder was ist <i>Wåse</i> bei Ihnen?)	395.	
396.	ein Knüppel, mit dem ein Bündel zuge- dreht oder die Haltekette am Langholz- wagen festgedreht wird.	396.	
397.	der Handwerker, der Wagen baut und ausbessert.	397.	
398.	ein Handwerker, der Holzfässer und Kü- bel macht.	398.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
399.	der Stecker, mit dem Scheunentüren auf der Innenseite zugesteckt werden. 	399.	
400.	das Holztor vor dem Eingang von Viehweiden. (gibt es verschiedene Formen von Weidertoren mit verschiedenen Bezeichnungen? Zeichnung willkommen).	400.	
401.	Ich hielt den Backstein sehr fest. (Bitte den ganzen Satz übersetzen. Ist dort <i>Barnstein</i> für „gebrannten Mauerstein“ üblich?)	401.	
402.	a)  b) 	402.	
403.	Was hat der für Schelte gekriegt! (<i>Schafuter</i> o. ä.? Bitte den ganzen Satz!)	403.	
404.	ein flacher Korb, den man wohl beim Kartoffelschälen gebraucht. (Zeichnung ist erwünscht) 	404.	
405.	Die langen, weißen Fäden, die im Spätsommer in der Luft umherfliegen. Was sagt man, woher sie kommen und was sie bedeuten?	405.	
406.	Gibt es in Ihrer Gegend eine Gastwirtschaft, ein Haus, ein Gewässer, ein Feld oder sonst etwas, das mit dem Worte <i>Nobis</i> bezeichnet wird? Erzählt man sich etwas Besonderes davon? (Gegebenenfalls auf einen Zettel schreiben und beilegen. Nummer der Frage und Ort dazusetzen!)	406.	
407.	der Fußrücken	407.	
408.	der Eiterpickel auf dem Augenlid.	408.	
409.	der Besitzer einer großen, alten Bauernstelle. (Welches ist die alte Bezeichnung? Wie sagt man heute?)	409.	
410.	der Besitzer einer mittleren Bauernstelle. (Alte und neue Bezeichnungen angeben, wenn es verschiedene gibt).	410.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
411.	der Besitzer einer kleinen Bauernstelle. (gibt es verschiedene Bezeichnungen? Welche? Welches sind die Unterschiede?)	411.	
412.	ein Landarbeiter, der kein eigenes Haus besitzt, sondern mit seiner Familie in einem Hause wohnt, das zu einem Bauernhofe gehört.	412.	
413.	ein kleiner, schwächtiger Junge. (<i>Holster, Hömel</i> o. a.?)	413.	
414.	die in Schmalz gebackenen Kuchen, die meist zu Silvester und Neujahr gegessen werden. (Sind sie kugelförmig, oder wie geformt? Bitte Zeichnung von oben gesehen).	414.	
415.	Ich habe von den Bonbons so klebrige Hände gehabt. (Bitte den ganzen Satz! Ist <i>fattig, fatterig</i> o. ä. für „klebrig“ in Gebrauch?)	415.	
416.	sehr schlechte, unleserliche Schrift. (<i>Håken un Ståken, Ulen un Krein</i> o. a.? Gibt es dort Scherzverse, die man jungen Skribenten sagt?)	416.	
417.	Gibt es bei Ihnen Namen und Verse, Lieder, Aussprüche o. ä., mit denen die Bewohner von Nachbarorten oder anderen Landschaften verspottet werden? (z. B. was man vom „Fälliger“ in Ostfriesland sagt, von den Bremern auf dem Lande usw.) Mitteilungen aller Art sind auf Zetteln willkommen, wenn der Platz zu klein ist.	417.	

Wer gab Auskunft?

Geburtsort:

Kreis oder Amt:

Alter:

Wie lange am Ort wohnhaft?

Beruf:

--	--	--	--

--	--

Bitte nicht ausfüllen

Fragebogen 9

Ort der Mundart:

Kreis:

Mundartliche Aussprache dieses Ortsnamens:

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
418.	Stirn (Vörhöft)	418.	
419.	Backe (Wange, Leer, Sjuk)	419.	
420.	Speichel (Spucke, Spedel)	420.	
421.	Schlüsselbein (Wedebain)	421.	
422.	Zwerchfell (Middern)	422.	
423.	Ferse (Hecke, Heel, Hegel)	423.	
424.	Auerhahn (Mohrhahn)	424.	
425.	Gänserich (Gante[r], Ganner)	425.	
426.	Bienenkorb (Immenkorf, Hüwe)	426.	
427.	Tränkeimer für Pferde, Kühe (Stop[p])	427.	
428.	Topf zum Kochen (Pott, Grope)	428.	
429.	Schaufel (Schuffel, Schufel, Skoffel)	429.	
430.	Harke fürs Heu (Rechen, Rake)	430.	
431.	Egge (Eede, Hare)	431.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
432.	Rad beim Wagen (Weel)	432.	
433.	Kupfer (Braß)	433.	
434.	Amboß (Anefilt, Ambelt)	434.	
435.	glühende Asche (Emmern)	435.	
436.	Funke (Spark[e])	436.	
437.	Peitschenschnur (Siem)	437.	
438.	Werg (von Flachs, Hanf) (Hede)	438.	
439.	Gerste (Bar)	439.	
440.	Hopfen (Homel)	440.	
441.	Spreu (Kaff)	441.	
442.	Klee (Klever, Klaber)	442.	
443.	Hagebutte (Jeep, Heep)	443.	
444.	Ahorn (Mapolder, Mapeldorn, Maßholder, Löhn, Ahlhorn)	444.	
445.	blühen (bloimen)	445.	
446.	Birne (Beer, Peer)	446.	
447.	Baumstumpf (Stobbe, Stuke)	447.	
448.	Abzugsgraben (zum Teichentwässern) (Sichter, Atocht)	448.	
449.	Hürde (von Flechtwerk umschlossener Raum für Schafe usw.) (Fold, Falle)	449.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
450.	Scheune (Schün[e], Schür[e])	450.	
451.	Hausecke (Hushörn)	451.	
452.	Dachsparren (Sparre[n], Rafter, Rachter)	452.	
453.	Türangel (Heere)	453.	
454.	Schlüssel (Kai)	454.	
455.	Bettrand-, kante (Selm)	455.	
456.	(der sichtbare) Himmel (Heben)	456.	
457.	(dichter) Nebel (Mist)	457.	
458.	dunkel (z. B. vom Keller) (düster)	458.	
459.	trocken (vom Laub, Reisig) (drög[e], drüg[e], sohr)	459.	
460.	link (z. B. linke Hand) (lucht)	460.	
461.	rund (trund)	461.	
462.	nähen (süjjen)	462.	
463.	sieben (Mehl, Sand usw.) (sichten)	463.	
464.	kaufen (büggen)	464.	
465.	mieten (Magd, Knecht) (hüren)	465.	
466.	er tut (he dait, he doit)	466.	
467.	Nieren- oder Darmfett (bei Rindern, Schweinen) (Flomen, I[n]ster)	467.	

Wer gab Auskunft?

Geburtsort:

Kreis oder Amt:

Alter:

Wie lange am Ort wohnhaft?

Beruf:

--	--	--	--

--	--

Bitte nicht ausfüllen

Fragebogen 10

Ort der Mundart:

Kreis:

Mundartliche Aussprache dieses Ortsnamens:

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
468.	Buche	468.	
469.	Winter- oder Steineiche	469.	
470.	Sommer- oder Stieleiche	470.	
471.	Birke	471.	
472.	Saatkrähe	472.	
473.	Möwe	473.	
474.	Käuzchen Gilt er als Totenvogel?	474.	
475.	(zahme) Ente „mit Mehrzahl“	475.	
476.	Feuersalamander	476.	
477.	Erhöhung zwischen zwei Ackerfurchen	477.	
478.	Deichsel	478.	
479.	Runge (seitlicher Stützbalken beim Kastenwagen)	479.	
480.	Rungenstock (waagerechter Balken über der Achse, in dem die Rungen sitzen) = Wendeschemel?	480.	
481.	Leuchse (verbindender Eisenstock zwischen Runge und Radnabe) = Nüsse?	481.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
482.	Waage (beweglicher Balken unter dem Fußbrett d. Kutschers, an dem die Zügeln oder Deichseln befestigt werden)	482.	
483.	Pflug (Einzahl und Mehrzahl)	483.	
484.	Raufe (Futterbehälter an der Stallwand)	484.	
485.	Klempner (Blickslager?)	485.	
486.	Hammer	486.	
487.	Zange	487.	
488.	Blasebalg	488.	
489.	Leim	489.	
490.	Lehm	490.	
491.	Jauchefaß	491.	
492.	Schornstein (auf dem Dach)	492.	
493.	Fußwärmer = fußbankartiger Behälter für glühende Kohle oder Torf (Stövke, Fürkieke, Hulkepott)	493.	
494.	achtzig	494.	
495.	Weihnachten	495.	
496.	Was bedeutet <i>Heister</i> oder <i>Heester</i> als Baum?	496.	
497.	Wie heißt der Satz: In unserem Dorfe gibt es nur einen einzigen Bach?	497.	
498.	Welche Bedeutung(en) hat <i>Diek</i> in Ihrem Ort?	498.	
499.	Ist die <i>Lüttge Lage</i> bekannt? In welcher Form wird sie getrunken? Ein Glas Bier mit Schnaps extra?	499.	

Wie heißt in Ihrer Mundart:		Antwort: (bitte deutlich schreiben!)	
500.	Kennen Sie die Redensart: Dat Meß(t) is so stump (slee), do kann'n (ain, man) mit'n bloten Mōrs (Steert) up na Bremen rie(d)en? In Ostfriesland „reitet“ man nach Köln, in der Grafschaft Bentheim nach Paris, im Osnabrückschen nach Münster, in Harriehausen nach Jerusalem, in Braunschweig nach dem Blocksberg, in Salzhemmendorf nach Hamburg. Wohin „reiten“ Sie?	500.	

Wer gab Auskunft?

Geburtsort:

Kreis oder Amt:

Alter:

Wie lange am Ort wohnhaft?

Beruf:

--	--	--	--